

Jahresbericht

2022

Natur im Winter

Nebeldecke? Frostige Temperaturen?
Schneegestöber? Kein Problem!

Mit unseren Tipps wird
jeder Winterspaziergang ein Vergnügen.

Komm nach draussen und...

Sammele die Tipps!

Eine Sammelmappe zum
Verzieren und unsere Tipps
findest du hier.

Die Tipps sind auch auf unserer Website aufgeschaltet.

Mach mit!



2022 – der lang ersehnte Rekord!

Mit dem Frühling kehrte nach der Corona-Pandemie der Normalbetrieb zurück. Schon bald glückte die Infostelle wieder einem lebendigen Ameisenhaufen. 2022 feierten wir einen doppelten Rekord: Unsere Besucherzahlen knackten die 4000er- und kurz vor Jahresende sogar knapp auch die 5000er-Grenze. Darüber freuten wir uns zugegebenermassen riesig. Noch schöner waren aber die vielen positiven Rückmeldungen der Gäste zu unseren Ausstellungen, Anlässen, Beratungen und den vielen anderen Angeboten. Besucherrekorde sind gut. Zufriedene Kundinnen und Kunden aber noch besser!

Leckerer Abschied vom Winter

Mit der Schnee-Ausstellung haben wir die Infostelle im Winter 2021/22 in eine Forschungsstation verwandelt. Passend dazu boten wir im Februar eine «Schnee-Werkstatt» für Kinder an: Mit 27 Kindern erforschten wir die Eigenschaften von Schnee, nahmen die Überwinterungsstrategien von Tieren und Pflanzen unter die Lupe und beobachteten die Natur in der Kälte. Im März hiess es dann: «Der Schnee muss weg!» Gross und Klein halfen symbolisch mit und vertilgten an der Finissage mit Genuss Schneemann-Guetzli.

Zusammen mehr erreichen

Mit einer Agenda, Flyertheken, bei Beratungen und mehr machen wir auf naturverträgliche Angebote und Fachpersonen im Glarnerland aufmerksam. Auch für unsere Produkte nutzen wir Partnerschaften. Kantonsvertreter der Abteilung Wald und Naturgefahren bereicherten die Schnee-Ausstellung mit einem Lawinen-Vortrag. An den Welterbetagen nahm



Den Winter vertreiben: Schneemänner zum Aufessen.



Mark Feldmann, geo-life, begeistert für die Glarner Geologie.

Geologe Mark Feldmann Interessierte auf einen geologischen Stadtpaziergang mit. Gestartet wurde im Naturzentrum, in dem sich der Standort Glarus des Besucherzentrums zum UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona befindet. Im Sommer boten wir mit der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus und dem Reptilien-Experten Thomas Reich eine Exkursion zu Schlangen und Echsen in Netstal an. BirdLife Schweiz und Glarnerland nutzten im August unseren Standort für ihre Wanderausstellung zur Biodiversität. Solche Zusammenarbeiten schufen für alle einen Mehrwert und schonten nebenbei die begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen.

Sachlich und kompetent informieren

Unsere Infostelle ist ein Schaufenster in die Glarner Natur. Was draussen läuft, zeigen wir unter anderem mit Infowänden zu saisonal passenden Themen. Im Frühling informierten wir zum Beispiel über die Laichwanderung von Amphibien. Später folgte eine Aufklärung über den Umgang mit invasiven Neophyten



Eine Themenwand informiert über invasive Neophyten.

Stiftung Naturzentrum Glarnerland

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland wurde 2007 gegründet. Sie will Einheimische und Gäste für die Glarner Natur begeistern und sensibilisieren.

Die **Geschäftsstelle** wurde 2022 mit 145 Stellenprozenten und einigen hundert ehrenamtlichen Arbeitsstunden geführt:

Dr. Barbara Zweifel-Schielly und Monica Marti, Co-Leitung; Claudia Zweifel, Monika Orler und Ursula Briggen, Mitarbeiterinnen Infostelle/Schulangebote/Projekte.

Stiftungsrat:

Dr. Martin Bendel, Niederurnen, Präsident; Martin Stütze, Ennenda, Vizepräsident; Heinz Marti, Mollis, Aktuar; Andrea Glarner, Netstal; Dr. Thomas Hefti, Schwanden; Kurt Huwiler, Schwändi; Kaspar Marti, Engi; Hans Peter Spälti, Netstal.

Rechnungs- und Finanzwesen:

Peter Müller, Näfels
Revisionsstelle: Antoniazzi Treuhand, Niederurnen

und die Rolle der Wespen in der Natur. Anhand der Lebensweise des Schwarzspechts stellten wir die kantonale Strategie Waldbiodiversität vor. Auch die Schafalplanung, die die Rückkehr der Wölfe ins Glarnerland berücksichtigt, das Projekt «Ökologische Infrastruktur» und andere Aktualitäten wurden aufgegriffen. Oft führen die Infowände zu angeregten Gesprächen mit Kundinnen und Kunden. Das ist ganz in unserem Sinne: das Naturzentrum will den konstruktiven Meinungs- und sachlichen Informationsaustausch über Glarner Natur- und Umweltthemen fördern.

Kinder für die Natur begeistern

Rund ein Drittel unserer Gäste waren im Jahr 2022 Kinder. Mit Erlebnisstationen und Kinderbereichen sorgen wir für eine altersgerechte Wissensvermittlung. Neben Familien nutzen auch viele Schulklassen unsere Angebote. Für sie bieten wir Workshops und Materialien zur Ausleihe an. Zum Beispiel unsere Amphibienkiste mit lebensechten Tiermodellen, die wir per Frühling 2022 vollständig überarbeitet und mit didaktischen Unterlagen ergänzt haben. Belohnt werden wir, wenn Kinder nach einem Schulbesuch in ihrer Freizeit ins Naturzentrum zurückkehren und ihre Eltern, Grosseltern oder Gspänli stolz und kompetent durch die Ausstellung führen.

Wiesel oder Wiesel?

Flink wie ein Wiesel musste sein, wer beim Beobachtungsaufruf 2022 mitmachen wollte: Hermelin und Mauswiesel sind schnell und zeigen sich ungern in offenem Gelände. Trotzdem trafen 36 Meldungen zu den gesuchten Wiesel-Arten ein. Eine Artbestim-

Alle Dinge geschehen aus Notwendigkeit; es gibt in der Natur kein Gutes und kein Böses.

Baruch de Spinoza, niederländischer Philosoph (1632–1677)



Wiesel wie dieses Hermelin sind immer auf Deckung bedacht.

mung war nicht immer möglich, da sich Wiesel sehr ähnlich sehen. Dem Mauswiesel fehlt jedoch die schwarze Schwanzspitze des Hermelins. Neben Wiesel-Beobachtungen wurden auch Sichtungen von anderen Tier- und Pflanzenarten gemeldet. Fast 400 Funde waren es, vom Aurorafalter bis zur Zauneidechse. Alle Beobachtungen, die unserer Überprüfung Stand hielten, wurden in die kantonale Datenbank aufgenommen und an die nationalen Datenzentren weitergeleitet. Sie helfen, das Wissen über die Glarner Natur zu vergrössern.

Besucherzentrum Tektonikarena Sardona

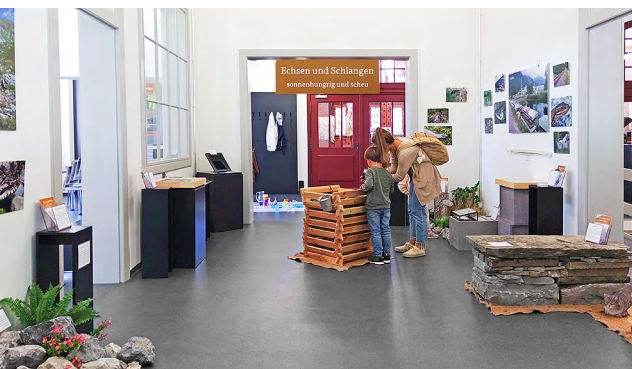
Auch im Besucherzentrum zum UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona, dessen Standort in Glarus sich im Naturzentrum befindet, gab es regelmässig Neues zu entdecken: Von bodenbrütenden Gebirgsvogelarten über Flechten und Reptilien setzten wir je nach Saison neue Akzente bei den Inhalten und stellten so die einzigartige Gebirgslandschaft als Lebensraum für Fauna und Flora vor. Für Kinder organisierten wir zudem mit unserem Partnerzentrum in Elm einen Wettbewerb: auf der Suche nach «verloren gegangenen» Forscherutensilien lernten unsere jungen Gäste die Funktion von geologischen Werkzeugen und die Arbeit von Geologinnen und Geologen kennen.

Zuerst die Schlangen und Echsen ...

Im Sommer drehte sich in unserem Ausstellungsraum alles um Reptilien. An verschiedenen Posten konnte die Lebensweise der Echsen und Schlangen erkundet werden. Von der Blindschleiche im Komposthaufen bis zur Kreuzotter im Gebirge wurden alle sieben Glarner Reptilienarten und ihre Lebensräume vorgestellt. Wer sich in der Reptilien-Bestimmung üben will, findet auf unserer Website ein passendes Biofotoquiz-Modul dazu.

...dann die Eulen und Käuze

Statt «Vorhang auf!» hiess es ab November «Vorhang zu!». Für unsere Ausstellung über Glarner Eulen und Käuze konstruierten wir nämlich einen Dunkelraum. Die Ausstellung wird mit einer Taschenlampe besichtigt. Ein ungewohntes Erlebnis, das Gross und Klein begeistert. Für manche ist es aber auch eine Mutprobe. Unsere jüngsten Gäste lösen das Problem pragmatisch: Wird es ihnen im Dunkeln zu gruselig, flüchten sie für



Reptilien-Ausstellung mit interaktiven Posten.



Hereinspaziert in die dunkle Welt der Eulen.

eine Weile in die helle NatUHURwerkstatt und verschwinden kurz darauf mit neu erwachter Neugier und frischem Mut wieder im finsternen Ausstellungsraum. Stück für Stück erkunden sie die Welt der Glarner Eulen und Käuze in ihrem eigenen Tempo.

Natur findet zu jeder Jahreszeit statt

Unsere Ausflugs Tipps und die Übersicht über die Glarner Natur-Themenwege sind beliebt. Wir sorgen laufend dafür, dass alle Angaben aktuell sind, und passen bei Bedarf die empfohlene Route an. Das war zum Beispiel beim Ausflugs Tipp zum «Boggenmoor» nötig, dessen Inhalt wir ebenfalls sanft überarbeitet haben. Um die Winternatur stärker zu würdigen, erarbeiteten wir 24 Vorschläge für Winterspaziergänge mit spielerischen Naturbeobachter-Tipps. Sie stiessen bereits in ihrer ersten Saison auf guten Anklang bei Familien und anderen Junggebliebenen.

Informieren ohne Unterlass

556 Anfragen beantwortete unser Team im Laufe des Jahres im persönlichen Gespräch, per Mail oder telefonisch. Zusätzlich bot unsere Infostelle Merkblätter und andere Flyer zur Selbstinformation an. Auch unsere Website wurde laufend aktualisiert und erweitert. Mit Inkrafttreten der neuen Neophyten-Verordnung im Kanton Glarus wurden zum Beispiel die Inhalte über invasive Neophyten vollständig überarbeitet.

2022 im Überblick

Besucher/-innen (Infostelle und Anlässe)	5026
Anfragen	556
Beobachtungsmeldungen	392
Schulklassen	38



Die Glarner Natur hat viele Gesichter. Wir zeigen auch wenig beachtete im Siedlungsraum.

Hauptunterstützer 2022



Finanzen

Bei einem Betriebsertrag von Fr. 257 848 und einem Betriebsaufwand von Fr. 264 437 resultierte 2022 ein Jahresverlust von Fr. 6589. Die Leistungsvereinbarungen mit Kanton, Bund und Gemeinden, auch für den Betrieb des Besucherzentrums Tektonikarena Sardona im Naturzentrum, deckten rund 57% des Aufwands 2022. Beiträge von Stiftungen, Sponsoren, Gönnern und Spendern sowie der Verkauf von Leistungen trugen zu weiteren Erträgen bei. Jahresrechnung 2022: www.naturzentrumglarnerland.ch («Über uns»).

Wir brauchen Sie!

Neben Fachwissen und Herzblut braucht es für den Betrieb des Naturzentrums auch Geld. Mit Ihrem Gönnerbeitrag, Ihrer Spende oder einem Legat ermöglichen Sie uns die Fortsetzung unserer Arbeit. Unsere Stiftung ist eine Non-Profit-Organisation. Beiträge sind steuerbefreit. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern für ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2022:

Bernd Thies-Stiftung, BirdLife Glarnerland, Bundesamt für Umwelt BAFU, Ella und J. Paul Schnorf Stiftung, Else v. Sick Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fontana & Fontana AG, Garbef-Stiftung, Gemeinde Glarus, Gemeinde Glarus Nord, Gemeinde Glarus Süd, Glarner Kantonalbank, Glarner Wanderwege, Hedy Hasler Fonds, Ida und Rudolf Schrepfer-Laager Stiftung, IG Tektonikarena Sardona, Jean-Claude-Monney-Fonds, Kalkfabrik Netstal AG, Kamm-Bartel-Stiftung, Kanton Glarus, Kantonschule Glarus, Kulturfonds Kanton Glarus, marti engineering ag, Migros-Kulturprozent, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus, Naturwissenschaftliche Sammlungen des Kantons Glarus, Netzwerk Schweizer Naturzentren, Pro Natura Glarus, Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland, Werner Dessauer Stiftung, WWF Glarus, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie allen Sachspendenden und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

So erreichen Sie uns

Naturzentrum Glarnerland
Bahnhofsgebäude, Schweizerhofstrasse 2
CH-8750 Glarus
Telefon +41 (0)55 622 21 82
info@naturzentrumglarnerland.ch
www.naturzentrumglarnerland.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 17.30 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Für Schulen auf Anfrage vormittags geöffnet.

Feiertage und Betriebsferien:
Bitte beachten Sie unsere Website.

Eintritt frei, ein Beitrag in die Kollekte der Infostelle ist willkommen.

Spendenkonto

Konto-Nr. 87-62-5, Glarner Kantonalbank
zugunsten von CH06 0077 3000 5056 7216 6
(Stiftung Naturzentrum Glarnerland)

Impressum:

Titelbild: 24 Tipps für Winterspaziergänge
Fotos: © Naturzentrum Glarnerland
Druck: Fridolin Druck, Schwanden
Gestaltung: Typowerkstatt GmbH, Glarus